

- ²⁶ Geschichte Freiburg (wie Anm. 3), S. 386.
- ²⁷ EDGAR WOLFRUM/PETER FÄSSLER/REINHARD GROHNERT: Südwestdeutschland unter französischer Besatzung. Quellen und Dokumente zu Baden und Württemberg-Hohenzollern 1945–1949. Typoskript 2 Bde. Ohne Jahr. Hier Bd. 2/6, Dokument 6 vom 4. März 1946. Äußerung des Vorsitzers des Untersuchungsausschusses für die politische Säuberung der Stadtverwaltung.
- ²⁸ Ebd., Bd. 2/7, Dokument 8. Ansprache in Wolfach aus Anlass der Gedenkfeier für die auf Anordnung des örtlichen SS-Führers am 30. März und 17. April 1945 erschossenen französischen Staatsangehörigen.
- ²⁹ WERNER KÖHLER: Freiburg i.Br. 1945–1949. Politisches Leben und Erfahrungen in der Nachkriegszeit (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg i.Br. Bd. 21). Freiburg 1987, S. 242. Während in Baden 20 % entnazifiziert wurden, waren es in Nordwürttemberg-Baden 80 %, in Bayern 74 %. Von diesen wurden in Bayern 3 %, in Nordwürttemberg-Baden 4 % zu Sühnemaßnahmen verurteilt.
- ³⁰ Südwestdeutschland (wie Anm. 27) Bd. 1, Einleitung S. 26.
- ³¹ GROHNERT (wie Anm. 25), S. 167–169.
- ³² Wohnungen von ehemaligen Parteifunktionären wurden gleich requiriert.
- ³³ Am 16. November 1948 war in der britischen Zone ein Urteil ergangen, das die erlittene Internierungshaft für anrechnungspflichtig erklärte.
- ³⁴ Staatsarchiv Freiburg, D 79/4, 1 Ks 4/1949. Heft V, Berichtssache vom 15. Februar 1950. Gegen H. lief erst 1949 ein Entnazifizierungsverfahren.
- ³⁵ Jahrbuch der öffentlichen Meinung 1947–1955. Hg. von ELISABETH NOELLE/ERICH PETER NEUMANN. Allensbach 1956, S. 142. 1953 hielten sie nur noch 23 % für notwendig.
- ³⁶ LAUFER (wie Anm. 8), S. 113: Lytax-Werke; AOC (wie Anm. 9) Bade 5716: 24. August 1948, Schaffener und Lytax-Werke unter „Usines disponibles pour les réparations“.
- ³⁷ AOC (wie Anm. 9), Bade 5716: 28. November 1947. Schreiben des Landesgouverneurs P. Pène an den stellvertretenden Generalverwalter.
- ³⁸ JÖRG FISCH: Reparationen nach dem Zweiten Weltkrieg. München 1992, S. 116 Anm. 283.
- ³⁹ Auskunft von Oskar Hog aus Buchenbach.
- ⁴⁰ AOC (wie Anm. 9), Bade L 5001/3: 21. Oktober 1946, Prioritätsbetriebe; Laufer (wie Anm. 8), S. 77 f. Prioritätsbetriebe der Gruppe B mussten nach Vorgabe der Militärregierung 1946 zu 60 %, 1947 zu 50 % für die Besatzungsmacht bzw. den Export produzieren.
- ⁴¹ Stadtarchiv Freiburg, C5/4725 und D.Li.184. Im Oktober 1946 hatte auch der Badische Landwirtschaftsrat über die Schaffung einer „dauernden Exportschau“ beraten (AOC [wie Anm. 9], Bade 5001: 3. Oktober 1946).
- ⁴² PETER FÄSSLER: Badisch, Christlich und Sozial. Zur Geschichte der BCSV/CDU im französisch besetzten Land Baden (1945–1952) (Menschen und Strukturen. Historisch-sozialwissenschaftliche Studien. Hg. von HEIKO HAUMANN. Bd. 7). Frankfurt a. M. 1995, S. 173.
- ⁴³ Interview mit Frau Pragher, geb. Spitzmüller, am 18. Oktober 1999. „Höflichkeit ist eine französische Tugend.“
- ⁴⁴ Geschichte Freiburg (wie Anm. 3), S. 397.
- ⁴⁵ Der den Sozialisten nahe stehende Generalverwalter Laffon sah seine Aufgabe in einer „rénovation allemande“ mit demokratischen Vorzeichen, während de Gaulle und sein Vertrauter, General Koenig, für eine Zerschlagung der staatlichen Einheit Deutschlands plädierten (WOLFRUM u. a., Krisenjahre (wie Anm. 24), S. 40–42; siehe auch ALAIN LATTARD: Zielkonflikte französischer Besatzungspolitik in Deutschland. Der Streit Laffon-Koenig 1945–1947. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte 39 (1991), S. 1–35.
- ⁴⁶ Im Gegensatz zu de Gaulle befürwortete Laffon jedoch eine „weitgehende föderalistische Lösung unter einem gesamtstaatlichen Dach, nicht jedoch Kleinstaaterei“. Laffon schied im November 1947 aus der Militärregierung aus (WOLFRUM u. a., Krisenjahre (wie Anm. 24), S. 41f., S. 46; GROHNERT, Entnazifizierung (wie Anm. 25), S. 222).
- ⁴⁷ KÖHLER (wie Anm. 29), S. 264.
- ⁴⁸ Verzeichnis der Lehrer an den Höheren Schulen von Baden-Württemberg 1977. Hg. vom Philologenverband Baden-Württemberg. Stuttgart, S. 177.
- ⁴⁹ Geschichte Freiburg (wie Anm. 3), S. 629.
- ⁵⁰ Hierzu PETER FÄSSLER in: Die „Franzosenzeit“ im Lande Baden von 1945 bis heute. Zeitzeugnisse